

vanni in Galdo nicht weit abliegt, einer Aufzeichnung aus dem Kloster entnommen, vielleicht eben bei Gelegenheit jener Reformation von 1220, die von Ferrara aus vorgenommen wurde. Sollte der Ferrarienser Annalen aus jenem Kloster noch mehr verdanken als die Nachricht seiner Gründung? Gewiss doch die unten folgende Notiz zu 1170. Die Stadt Benevent, in deren Nähe jenes Kloster lag, ist in den Jahren 1167. 1170 und 1176 erwähnt. 'Alexander papa de Roma latenter exiens cum cardinalibus Beneventum adiit'¹, heisst es 1167. 'MCLXX. Mense Martii Alexander papa a Benevento petiit urbem Verulas, et sanctus Iohannes Gualdinensis obiit'². 'MCLXXVI. Alexander papa a Verulis revertitur Beneventum'³. Diese Nachrichten scheinen Annalen des Klosters S. Iohannis de Gualdo entlehnt zu sein. Ueber Alexander III. ist ausserdem unter den Jahren 1165. 1169. 1178. 1179. 1182 berichtet.

Wir kommen nunmehr zu dem letzten Teile der Chronik, den Aufzeichnungen aus dem Kloster S. Mariae de Ferrara. Die erste Notiz, die sich mit grosser Wahrscheinlichkeit auf dies Kloster zurückführen lässt, findet sich zum Jahre 1176³: 'Cancellarius imperatoris apud Cellas capit comitem Riccardum de Sangro cum aliis pluribus de regno'. Ueber die Schlacht bei Celle haben wir sonst verschiedene Nachrichten, keine erwähnt die Teilnahme und Gefangenschaft des Grafen Richard von Sangro. Dieser aber war der Stifter des Klosters Ferrara, er gab den Grund und Boden her⁴. Zum Jahre 1184 wird die Einweihung des Klosters erzählt, seltsamerweise mit unmöglichem Datum: '4^a feria IX. Kl. Decembris'. Der 23. November 1184 war ein Freitag, nicht ein Mittwoch.

Untersuchen wir die auf diese Notiz folgenden Teile zunächst auf etwaige bekannte Quellen. Für die Geschichte des vierten Kreuzzuges hat der Autor den bekannten Brief Balduins von Flandern an Papst Innocenz III.⁵ oder vielmehr, wie als wahrscheinlicher anzunehmen ist, an das Cistercienserkapitel — was ja derselbe Brief ist⁶ — benutzt. An folgender Stelle ist das wohl unzweifelhaft:

1) A. a. O. S. 30, 2. 2) Der erste Prior von S. Maria de Gualdo bei Pfluck-Hartung III, 171 heisst Johannes. Vielleicht ist dies der 'sanctus Iohannes Gualdinensis'. 3) A. a. O. S. 31, 1. 4) Vgl. die Bulle Coelestins III. 1193 Mart. 2, J.-L. 16961. 5) Gedruckt bei Baluze, Gesta Innocentii c. XCI, Epist. Innoc. III. I, 52 ff.; Tafel und Thomas, Urkunden zur älteren Handels- und Staatsgeschichte der Republik Venedig, Font. rer. Austr. II, 12, 1, S. 501 ff. und öfter. 6) Font. rer. Austr. II, 12, 1, S. 501.